Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 42

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

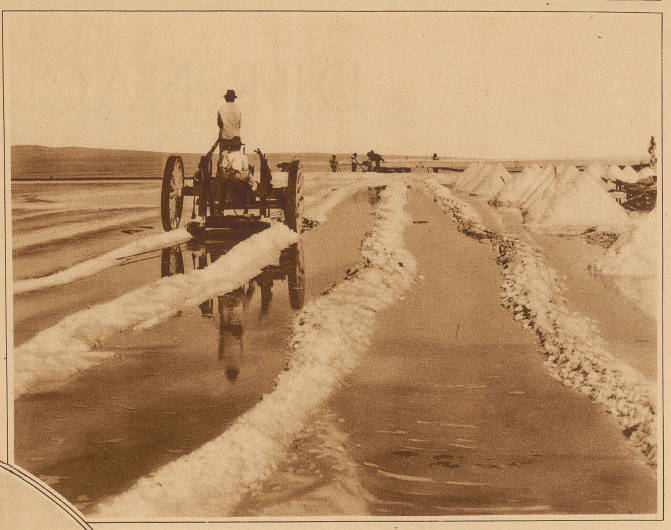
Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE BUNTE WELT

Der Schönheitsdoktor der Filmsterne

Die Filmdiven von Hollywood haben einen vertrauten Berater, der zu den einflußreichsten Persönlichkeiten der Filmstadt gehört. Es ist dies der frühere Schönheitsspezialist des russischen Hofes, Max Factor, der nach dem Kriege in der neuen Welt dem Film die unschätzbaren Dienste widmete, die er früher den Damen des Zarenhofes sowie den Schönheiten der Petersburger Oper und des Balletts zuteil werden ließ. Factor ist die letzte und höchste Instanz, an die sich die Königinnen im Reiche der Flimmerleinwand wenden. Was dieser aus Lodz stammende Perückenmacher, der über einen unfehlbaren Geschmack verfügt, verkündet, das gilt der Mode als Gesetz. In New-Yorker Blättern wird einiges über die Geheimnisse dieses Schönheitsdoktors ausgeplaudert und über die fabelhaften Kuren, die unter seiner Leitung vorgenommen wurden. Fast alle weiblichen Filmstars Amerikas und auch nicht wenige männliche haben bereits eine Schönheitskur durchgemacht, für die er alle Einzelheiten angibt. So sind zum Beispiel die Lippen verschiedener Filmschauspielerinnen unter seinem Beistand verändert worden, damit sie sich besser für Filmaufnahmen eignen. Die natürliche Form der Lippen wird zunächst mit einer Fettfarbe übermalt, und darauf malt dann der Künstler selbst sozusagen die künstlichen Lippen, deren Linien dem Gesicht einen ganz andern Ausdruck verleihen. Auch vor chirurgischen Eingriffen schreckt Factor nicht zurück, und er hat einige vortreffliche Aerzte an der Hand, die Operationen zur Gesichtsplastik durchführen. So ist verschiedentlich die Nasenform der Filmstars durch Transplantierung von Fleisch, Knochen und Knorpelstücke umgeformt worden. Eine der ersten, die sich dieser Behandlung unterwarf, war die Filmdiva Victoria Forde, die dann die Frau von Tom Mix wurde. Ihre «neue Nase» fand so viele Bewunderung, daß verschiedene andere Filmdarstellerinnen sich entschlossen, sich ebenfalls eine «neue Gesichtslinie» zuzulegen. Das jüngste «Opfer» dieser Mode war ja bekanntlich Dempsey, der Meisterboxer, der sich mit Hilfe einiger Stückchen seiner eigenen Ohrknorpeln ein klassisches Profil verschaffte. / Die besonderen Anforderungen beim Film stellen an die Erfindungsgabe des Schönheitsdoktors große Anforderungen. Als die Nazimowa ihre Kino-Laufbahn begann, da hatte sie eine Schramme an der Backe und konnte deshalb nicht in Großaufnahme gezeigt werden, weil man diese unschöne Wunde zu deutlich sah. Sämtliche Spuren der Schramme wurden aber durch eine Operation entfernt. Andere Stars verdanken ihren Ruhm zum großen Teil einer geschickten Methode der Aufnahme und Beleuchtung, die Factor angegeben hat. So läßt sich eine Filmdiva, die von großer Anmut, aber unbestimmtem Alter ist, hinter einem Gazeschleier aufnehmen, der die Schärfe der Linien mildert und dem Gesicht eine weiche Rundung verleiht. Eine andere berühmte Schauspielerin, die scharfe Linien um den Mund hat, filmt bei einer Beleuchtung, die von hinten her mit außerordentlicher Stärke zurückgeworfen wird. Auf diese Weise werden die häßlichen Linien durch die Photographie «ausgeschaltet». Eine andere wichtige Frage ist die des Haares. Der Schönheitsdoktor weiß, daß auch das wundervollste Haar auf der Leinwand schlecht wirken kann. Deshalb führte er zunächst eine Bemalung des Haares durch, aber dann ging er zur Verwendung von farbigen Perücken über, und jede amerikanische Filmdiva hat schon Perücken nach seinen Angaben getragen, so Dorothy Gish eine schwarze Perücke, Pearl White, die wundervolles bernsteinfarbenes Haar besitzt, trägt immer eine ganz hellgetönte Perücke.



Eigenartige Salzgewinnung

In Kalifornien gibt es Salzseen, deren Wasser bis zu 25% salzhaltig ist. Ganz besonders bekannt unter ihnen ist der Satomsee, dessen Spiegel in der wunderbarsten Farbenpracht erglänzt. Aus ihm wird auch zur Hauptsache das Industriesalz gewonnen, und zwar so, daß das in dicken Schichten auf dem flachen Strand liegende Salzgemisch mit speziellen Pflügen ausgehoben und auf Haufen geworfen wird. Unsere Bilder zeigen diese eigenartige Salzgewinnung im Satomsee

Auch für Sie!

Weißere, reinere und gesündere Zähne.

Ein neues Verfahren, mittels dessen mißfarbenen, glanzlosen Zähnen wunderbare, weiße Farbe und blendender Glanz wieder verliehen werden kann, ist jetzt entdeckt worden. — Die ersten Autoritäten unter den Zahnärzten empfehlen die Anwendung dieser Methode aufs wärmste, denn sie gewährt den Zähnen wirklichen Schutz und festigt weiches, empfindliches Zahnfleisch. Ihre Wirkungsweise besteht darin, daß sie einen schmutzigen Überzug beseitigt, der sich auf den Zähnen bildet und ihnen ihre natürliche Farbe nimmt, indem er durch Flecke, die sich nach Genuß von Speisen, Tabak usw. bilden, entstellt wird. Dieser Überzug ist auch als Belag oder Film bekannt.

Wenn Sie die Zunge über Ihre Zähne gleiten lassen, können Sie fühlen, wie dieser klebrige Film Ihre Zähne förmlich einhüllt. Er begünstigt außerdem die Entwicklung von Keimen und führt Zahnfäule und alle Arten von Zahnfleischleiden herbei.

Mit veralteten Zahnreinigungsmitteln hat sich dagegen nichts ausrichten lassen, und Sie können sich also nicht wundern, daß es mit bloßem Bürsten nicht getan ist.

Erst wenn der Film entfernt ist, kommen die reineren, weißeren Zähne zur Geltung, welche Sie bei anderen so bewundern, und welche auch in Ihrer ganzen Erscheinung eine Veränderung herbeiführen können. Die Anwendung dieses neuen Verfahrens ist dank der Erfindung von Pepsodent äußerst einfach, und Tausende von Leuten bedienen sich seiner mit bestem Erfolg. Verschaffen Sie sich noch heut eine Tube und machen Sie unverzüglich einen Versuch damit.

GESETZLICH GESCHÜTZT **Pepsodent**

Die amerikanische Qualitäts-Zahnpaste

Erhältlich in zwei Größen: Original-Tube und Doppel-Tube.

Pepsodent-Depot: O. BRASSART, Pharmaceutica, Zürich. 2082

REISEST DU auch mit BOPP? Bopp ist das übersichtliche rote Schweizer Kursbuch ● Fr. 1.50

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten der Zürcher Illustrierten

Die **Dolly Sisters** *sagen Ihnen, wie* **Flaum und Haare** *zu entfernen sind:*

«Es genügt, ein wenig der wunderbaren, parfümierten Crème TAKY aufzulegen, die so verwendet werden kann, wie sie aus der Tube kommt. 5 Minuten nachher waschen Sie die Haut mit gewöhnlichem Wasser ab, und Sie werden staunen, wie glatt und weiß sie sein wird, ohne jeden schwarzen Punkt. Wie kann da eine Frau noch das schmerzende Rasiermesser anwenden, das nur Pusteln und Hautröte hervorruft und die Haare steif und borstig nachwachsen läßt, oder aber die übelriechenden, komplizierten Haarentfernungsmittel. Sparsam im Gebrauch, unschädlich in der Anwendung, löst TAKY die Haare auf und bringt sie meist gänzlich zum Verschwinden. Crème TAKY ist eine wunderbare Entdeckung, unschätzbar für jede Frau, besonders zur heutigen Zeit des Bubikopfes u. der durchsichtigen Strümpfe.» Die Crème TAKY ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich. Preis Fr. 3.25. Nur eine Größe im Handel. Erfolg garantiert oder Geld zurückvergütet. Vor schädlichen Nachahmungen wird gewarnt. Alleinvertrieb für die Schweiz: «Le Taky», Steinentorstraße 23, Basel. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Nur für diejenigen Packungen wird garantiert, die eine mit meinem Namen versehene rote Banderole tragen.

Ich rauchte zuviel, und jetzt sind Kopfweh und Übelkeit die bösen Folgen.

Aspirin-Tabletten befreien schnell und sicher von diesen Leiden. Man verlange ausdrücklich **Aspirin** und weise „Ersatz" oder lose Tabletten zurück.

Preis für die Glasröhre Frs. 2.— Nur in Apotheken erhältlich.

Eine interessante Geschichte

✳

Dieser zweijährige Knabe ist das einzige Kind einer Bündner-Bauernfamilie. Vor Jahresfrist hatte er die englische Krankheit, war so schwach und hinfällig, dass die bekümmerten Eltern das Schlimmste befürchteten. Da ordnete der Arzt an, ihn mit Hafercacao zu ernähren. Sofort begann sein Zustand sich zu bessern. Knochen und Muskeln wurden stark, der Geist lebhaft und aufgeweckt und heute haben wir ein kräftiges, intelligentes und kerngesundes Kind vor uns, an dem Eltern und Bekannte ihre grösste Freude haben.

Dies Wunder bewirkte der REINE-HAFER CACAO, MARKE WEISSES PFERD. Der Kleine bekommt Morgens und Abends davon und möchte um Alles seine Tasse Hafer-Cacao nicht mehr missen.

Carlton Lugano

Herrschaftliches Haus in großem Garten, 4 Minuten v. Bahnhof (links). Gutempfohlene Küche. – Prachtvolle Aussicht, ruhige Lage. – Pension ab 5. Tag von Fr. 10.- an

Jelmoli Erfrischungsraum

Der beliebte Treffpunkt der Damen